



Blaue Sonne I 1991
170 x 170 cm



Dynamischer Kern 1991
170 x 170 cm



Jungle 1992
150 x 150 cm



Wasserwelten 1992
80 x 80 cm



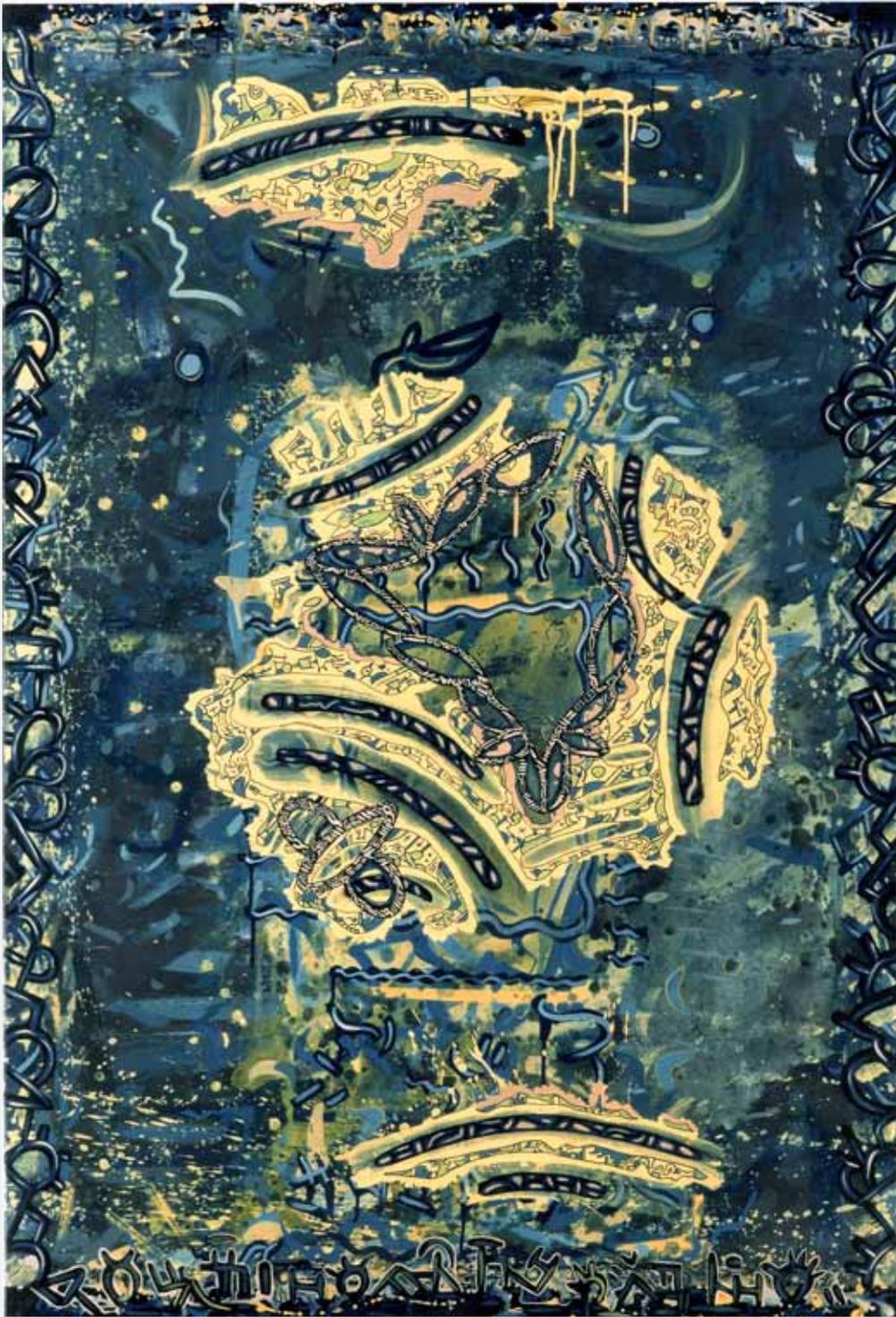
Entrée 1991
120 x 180 cm
Priv.



Take this way 1991
120 x 180 cm



o. T. B 1991
100 x 150 cm
Priv.



o. T. C 1991
150 x 100 cm
Priv.



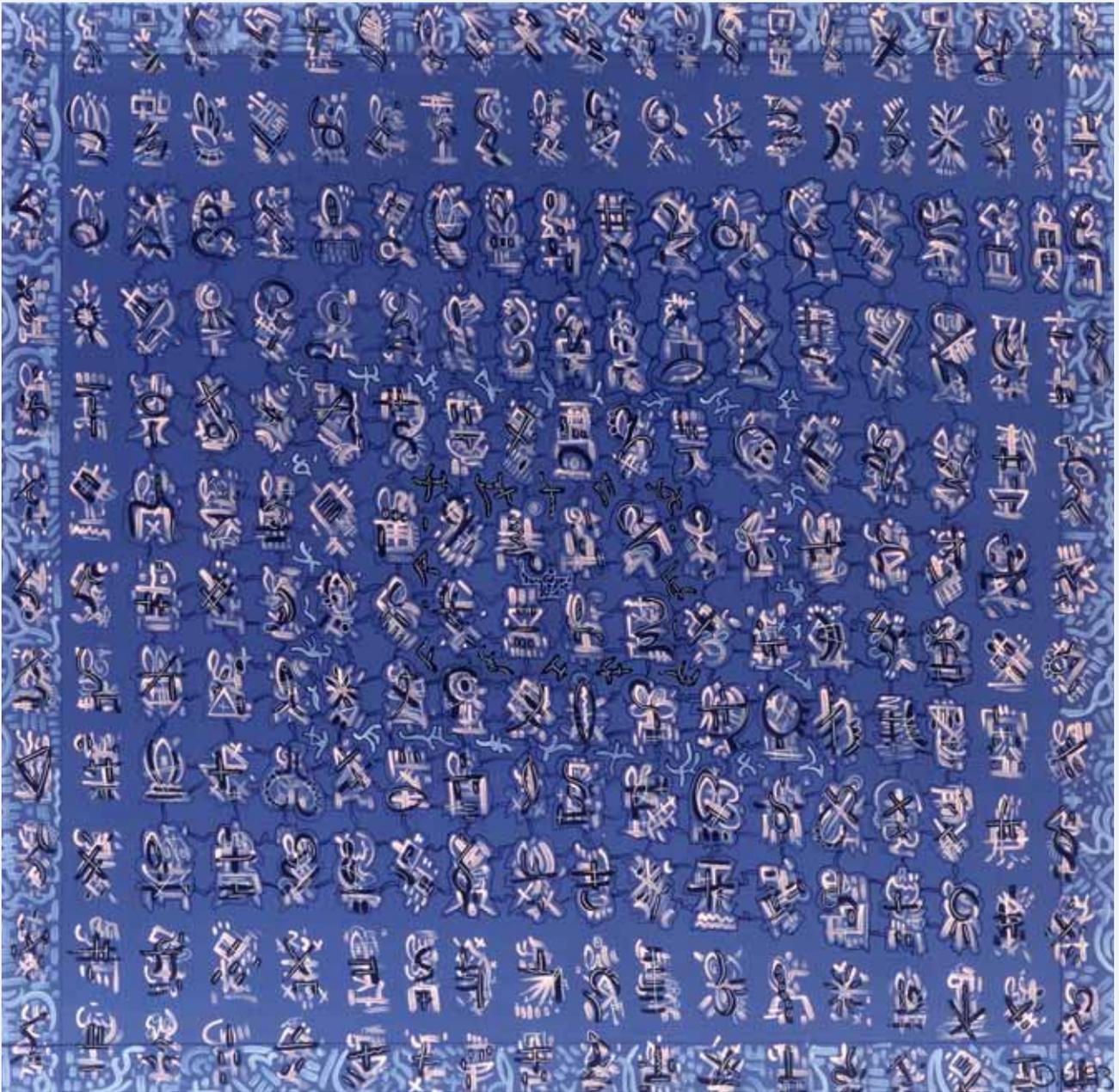
o. T. D 1991
120 x 140 cm



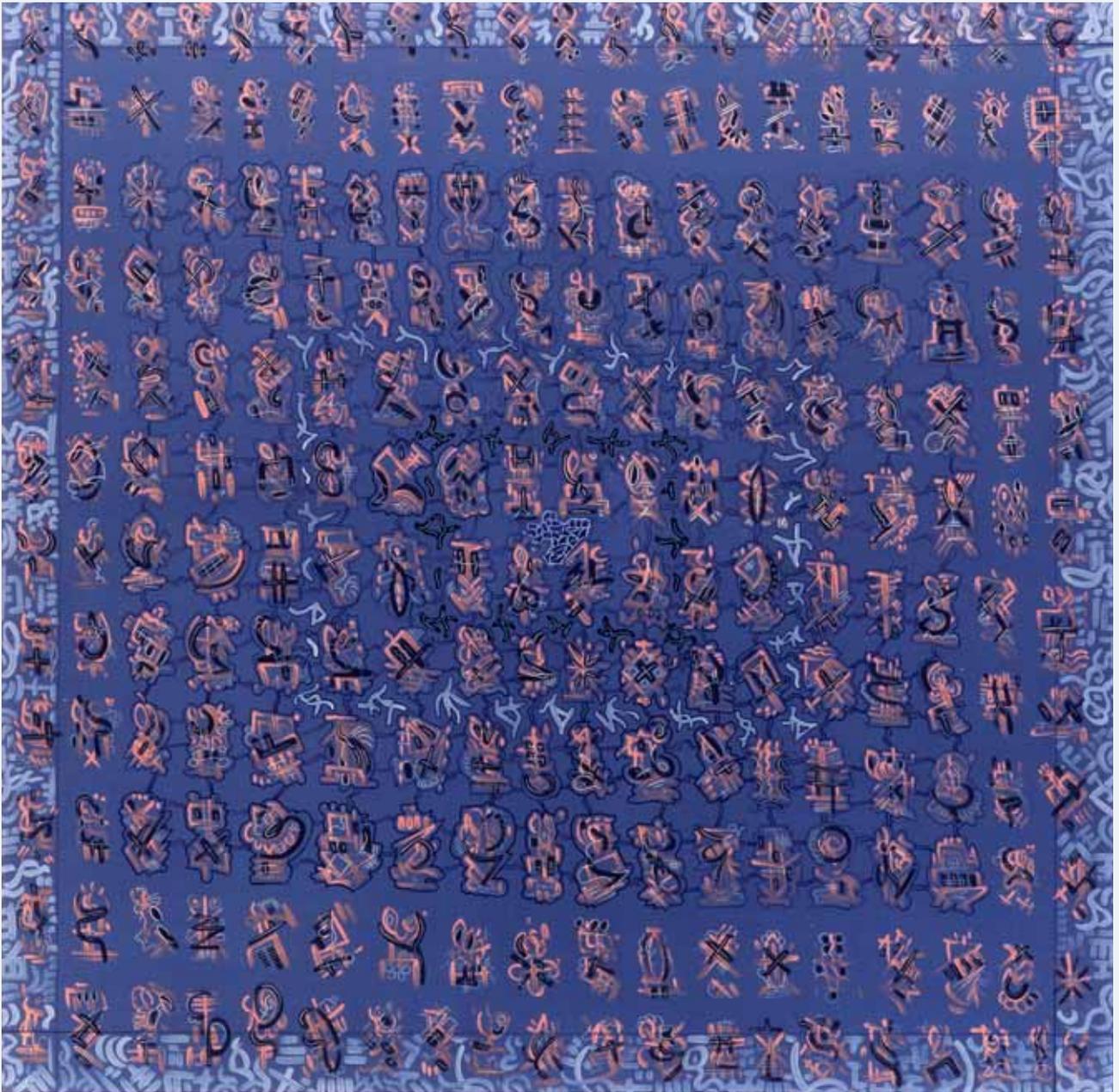
o. T. E 1991
120 x 140 cm

Vordenbäumen bemalt und beschreibt seine Leinwände gleichzeitig. Die Schrift ist wie auf Tafeln aufgetragen oder rahmt den Schriftkomplex mit einer Schriftbordüre wie für einen Teppichentwurf. Die Schriftzeichen sehen ein bisschen aus wie chinesische; in einem Fall verwendet er tatsächlich eine authentische, wenn auch historische chinesische Schreibweise. Die Schriftzeichen tauchen in verschiedenen Bildgruppen auf, z. B. als Hintergrund des Polyptychons „Die Grauen“, bei dem blautonigen Lackbild „Geheimnis“, bei „Rhythmuskern“, bei „Wiederkehr“, der Serie „Wandlungen“ und bei den „Geheimschriften“- und „Code“-Bildern. „Geheimschriften“- und „Code“ sind nun ziemlich eindeutige Bildbezeichnungen, die Aussagen, das hier schriftlich ein Inhalt mitgeteilt wird, der nicht so leicht gelesen werden kann, weil er in keiner allgemein verständlichen Sprache formuliert ist, sondern in einer Geheimschrift oder einem Code. Man wird an das Sprichwort erinnert, in dem Chinesisch eine Metapher für Unverständlichkeit ist. Hier ist jede Ausformung individuell – es gibt keine Regel, keine Wiederholung. Jedes Zeichen meint nur sich selbst. Vordenbäumens Sprache ist wesentlich komplexer als Chinesisch. Der Betrachter stößt an die Grenzen des Verstehens. Doch auch Sprachen, die verstanden werden können, haben eine konnotative Bedeutung, die über das Gesagte hinausgeht und das Gemeinte beinhaltet. Konnotative Bedeutungen appellieren an das assoziative Denken des Menschen, das keine exakt ausformulierten Informationen benötigt. Hier helfen also die Zusammenhänge weiter, in die die Zeichen eingebunden sind, so z. B., andere, in der europäischen Geistesgeschichte bekannte Zeichen wie das Kreuz, die Säule, die Sonne oder der Nukleus.

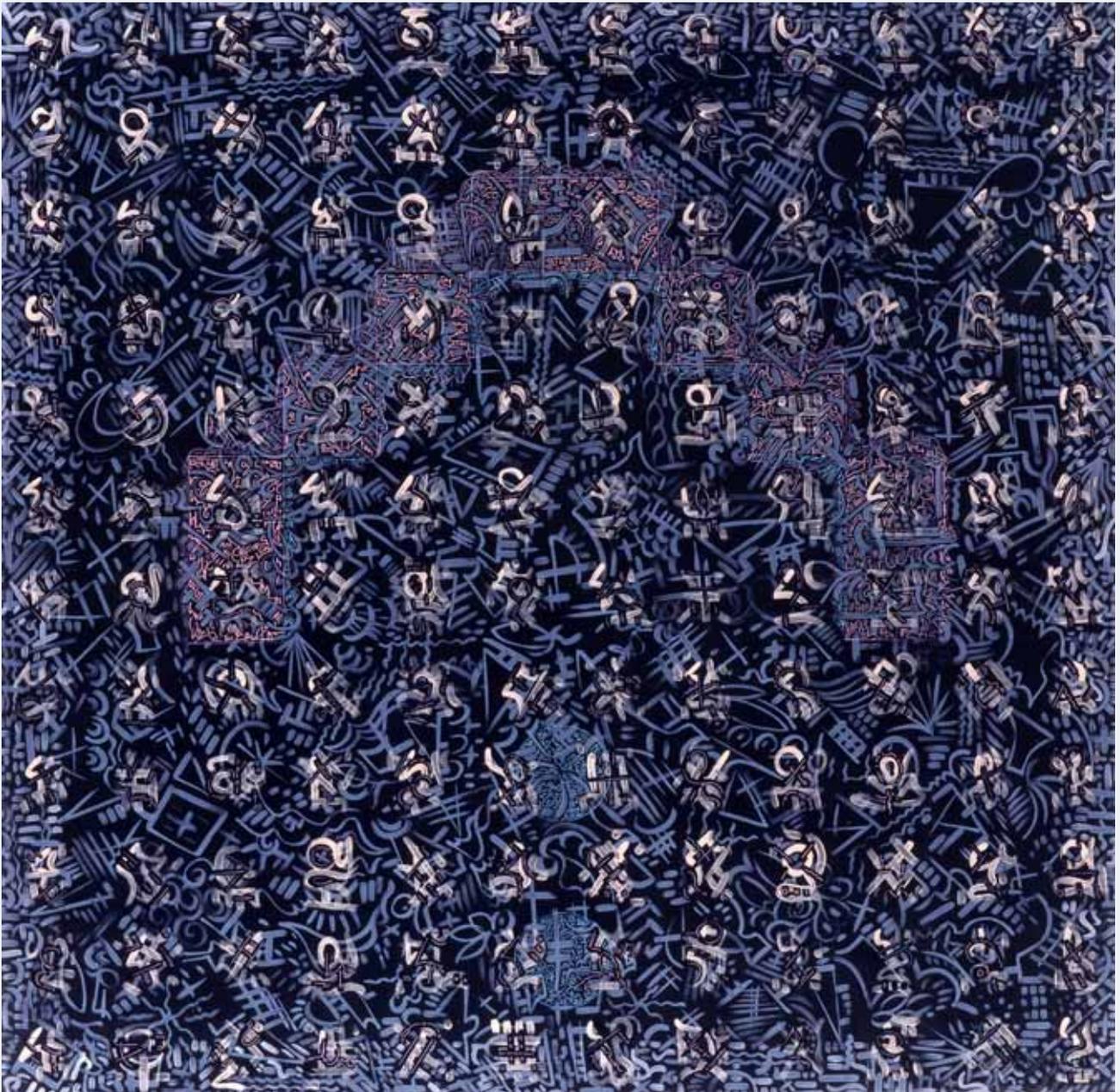
Dr. Ingrid Wildtraut, 1994



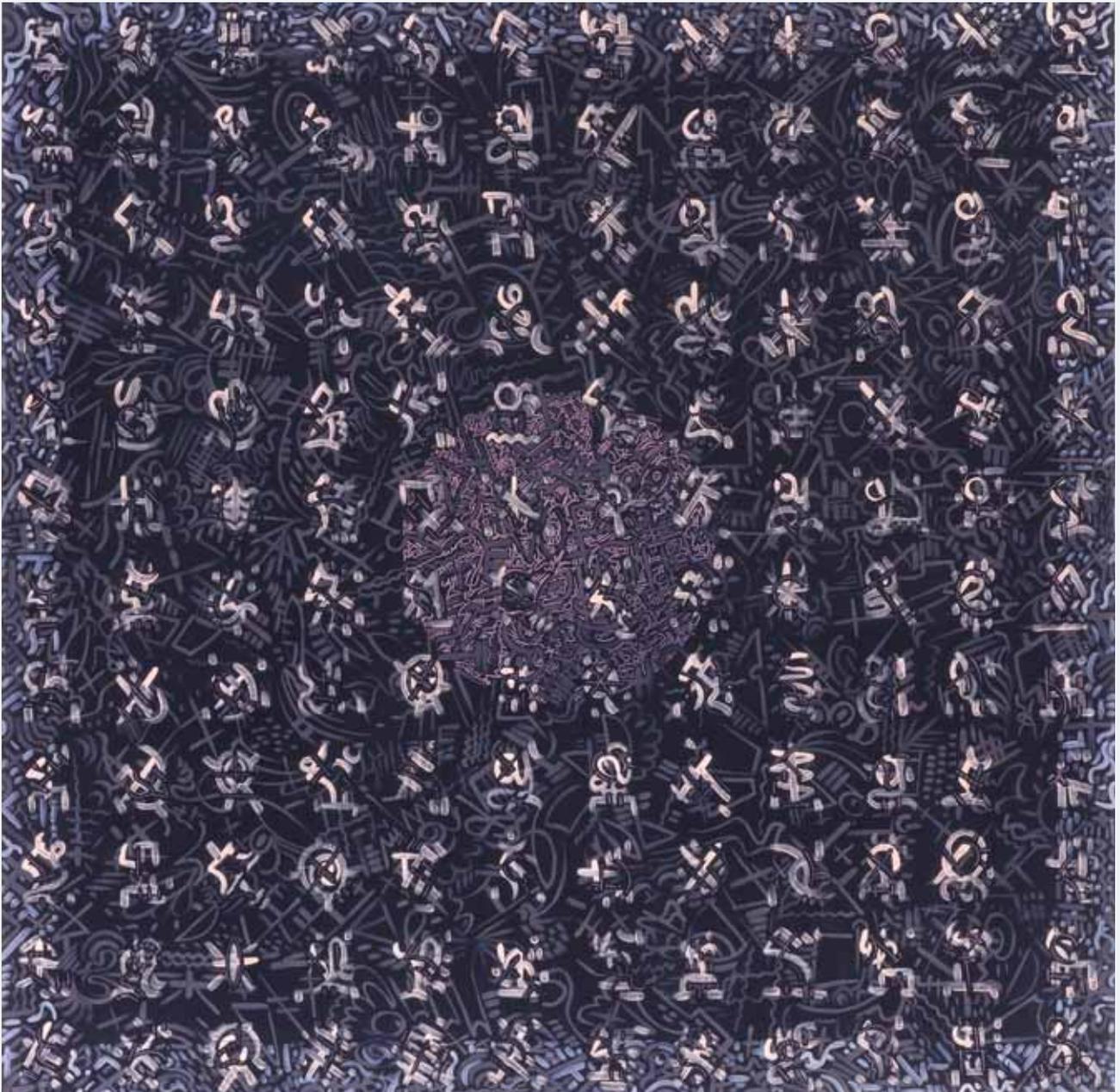
Code I 1992
120 x 120 cm



Code II 1992
120 x 120 cm



Die Wiederkehr 1993
120 x 120 cm
Priv.



Rhythmuskern 1993
120 x 120 cm
Priv.

Der Mensch

Ein Mensch nimmt sich mit wenn er wandert, doch ebenso geht er hierbei aus sich heraus, wird zu Flur und Berg. (Reicher)

Natur als Ausdruck individueller Freiheit.

Landschaft lebt durch die Vereinheitlichungskraft der Seele, als eine durch kein mechanisches Gleichnis ausdrückbare Verschlingung des Gegebenen mit unserem Schöpfertum. (Wedewer)

Naturreligion – Religion, deren Gottheiten als Mächte begriffen werden, die in engem Zusammenhang mit den Erscheinungen der Natur stehen. (Duden)

Landschaft

Blau – ist also die Loslösungs-, Selbsterkennungs- und Selbstwerdungsfarbe in einem höheren Zusammenhang, die in sich ruhende Farbe, die uns auch die Möglichkeit gibt, uns mit dem grösseren Ganzen zu identifizieren. (Huber)

Blau – Blau ist die tiefste und am wenigsten materielle Farbe, das Medium der Wahrheit, die Transparenz der komprimierten Leere. (Mohr)

Blau

Ganzheit – Ein Ingesamt von Gliedern, in dem eine stabile Ordnungsbeziehung des Ganzen zu den Gliedern und der Glieder zueinander herrscht. Dieses Ganze ist nicht teilbar und kann auch nicht aus einzelnen Teilen zusammengesetzt werden. Ganzheit bedeutet mehr als eine Summe der Teile, sie kann als eine Struktur bezeichnet werden, auf der die Harmonie der einzelnen Glieder beruht. Ganzheit bezeichnet bei einem Organismus die einheitliche Geschlossenheit der Form und der Leistung. Alle Gliedstücke bis zu den kleinsten Elementen dienen der lebendigen Tätigkeit des Organismus. (Brockhaus)

Ganzheit

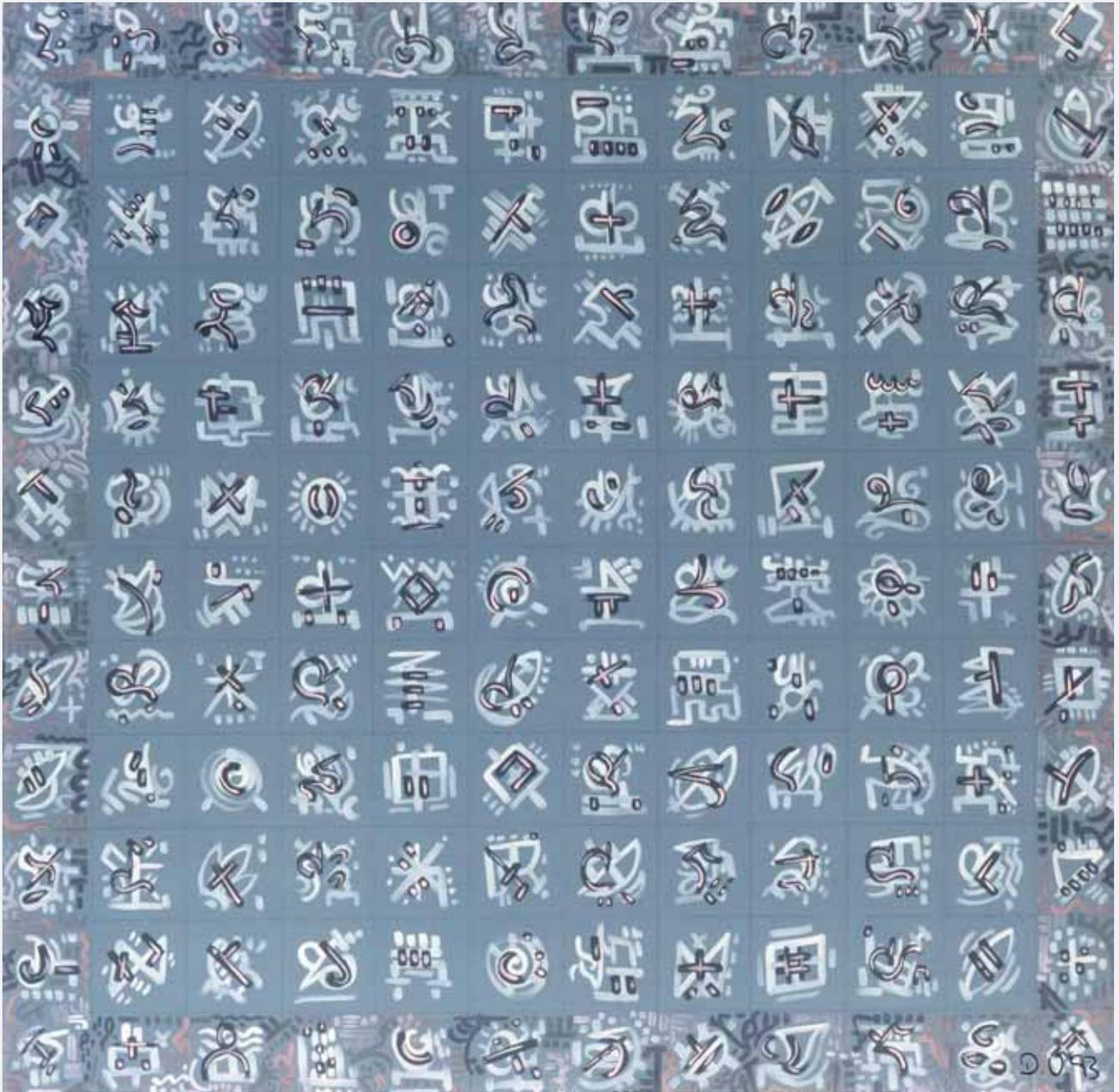
Geschlossenheit

Organismus

Summen der Teile



Geheimschriften 4 1993
120 x 120 cm



Geheimschriften 5 1993
120 x 120 cm
Priv.